

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

2) Vom Hochstift Speyer.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Flüsse. (f. 2. Th. S. 28.)

Boden. Meistentheils eben und fruchtbar.

Landesprodukte. (f. 2. Th. S. 28.) Hiezu kommt auch gute Viehzucht.

Landesherr. Churfürst von Mainz und Bischof zu Worms.

Der Flecken Dirmstein nebst dem Schlosse.

2) Vom Hochstift Speyer.

Grenzen. Die Unterpfalz, das Herzogthum Württemberg, das Markgrafthum Baden, die Grafschaft Leiningen, Elsas, die Fürstenthümer Zweybrücken und Beldenz.

Flüsse. (f. 2. Th. S. 29.)

Boden. Ein großer Theil ist zwar bergigt und waldbigt; aber dennoch gehört das Land zu den fruchtbarsten deutschen Provinzen.

Landesprodukte. (f. 2. Th. S. 29.) Hiezu kommt noch Epelz, Taback, Krapp, türkischer Weizen, Rübesaat. Obst trifft man so reichlich, daß es zu Eyder gebraucht wird. Auch Mandelbäume sind sehr häufig. Die Waldungen benutzt man zum einträglichen Holzhandel. Zu Ubstatt ist eine Salzquelle.

Landesherr. Bischof von Speyer, jetzt August Philipp Carl.

Städte: 1) Bruchsal, Residenzstädtchen, (f. 2. Th. S. 29.) sehr gut gebaut. Das Residenzschloß ist von der Stadt abgesondert.

2) Philippsburg, eine ehemalige Reichsfestung. Die Festungswerke sind aber sehr in Verfall gerathen.

3) Von der gefürsteten Probstey Weissenburg.

Diese Probstey liegt im Elsas und gehört dem Bischof von Speyer.